

Blut und Gefäße

Heparin bei Gipsbein-Patienten	Symp.	14
Venenthrombose war Leiomyosarkom	Lancet	14
Thrombose durch Langstreckenflug	Lancet	14

Diabetes

Typ 2: Postprandialen Blutzucker in Zaum halten	Symp.	16
Statin-Therapie bei Diabetikern	Endokrinologie Informationen	16
Alternative zur Spritze	Lancet	16
Serotonin-Agonist verbessert BZ-Kontrolle	Diabetes Care	18
Katalase-Mangel: Defekt mit Folgen	Lancet	18
Diabetes und Haptoglobin-Typen	N Engl J Med	18
Omega-3-Konzentrat mindert Risiken	Dtsch Apoth Ztg	18

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

steno steno steno steno	40
-------------------------	----

Gastroenterologie

Generalisierte Polymyositis	Lancet	20
UDCA schützt vor Gallenstein-Rezidiv	J Gastroenterol Hepatol	20
GERD durch H.-pylori-Eradikation?	Am J Gastroenterol	21
Koloskopie – Luft absaugen?	Am J Gastroenterol	21
Hausarzt-Strategien bei der Refluxkrankheit	BMJ	22
Kompetenznetz für Morbus Crohn, Colitis ulcerosa	Symp.	22

Geriatric

Aus dem Gleichgewicht gebracht	J Gerontol A Biol Sci Med Sci	23
Sport ab 75	JAMA	23
Pflegepatienten: Frühwarnsystem	J Am Geriatr Soc	23

Gynäkologie

Ein Überblick: Schilddrüse und Frau	Symp.	24
Zervixkarzinom und Chlamydien	JAMA	24
Gegen Brustkrebs – mehr Gemüse essen	Eur J Cancer	24

Herz/Kreislauf

Clopidogrel verstärkt den ASS-Schutz	Symp.	26
Infarktgefahr durch Östrogensatztherapie	JAMA	26
SPECT zeigt erhöhtes Infarktisiko an	Am Heart J	26
Diagnose von Koronarstenosen	Lancet	28
Antihypertensivum-Einnahme 1 x tgl genügt	J Clin Pharmacol	28
ACE-Hemmer durch den Hausarzt	BMJ	28

Onkologie

Tyrosinkinase-Inhibitor: neue Waffe	N Engl J Med	29
Stillen senkt Brustkrebs-Risiko	Am J Epidemiol	29

Pädiatrie

Streptokokken können Tic-Störungen auslösen	J Pediatr	30
Sudden Infant Death Syndrom: Risikofaktoren	Arch Dis Child	30
Aggression durch TV und Videospiele	Arch Pediatr Adolesc Med	31
Taube Kinder lernen hören	Lancet	31

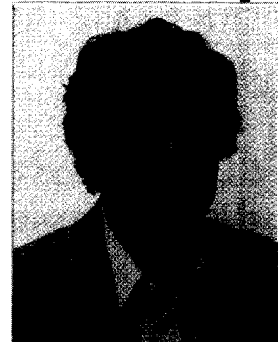
Schlaf

Mirtazapin lässt Depressive schlafen	J Clin Psychopharmacol	32
Radiofrequenz-Energie stoppt Schnarch-Terror	Laryngoscope	32
Schlafmuster in der Gravidität	Obstetr Gynecol	32

Editorial

Plazebo ohne Plazebo-Effekt?

Ein Vergleich zweier Plazebos (vgl. S. 34) wäre gar nicht so abwegig, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Immer wieder hört man, Scheinmedikamente würden eine erstaunlich starke Wirkung entfalten. Könnte es aber nicht vielmehr so sein, dass in Versuchen, in denen man zu diesem Schluss kam, das Verum eine erstaunlich schwache Wirkung hatte? Jedenfalls sollte man die Formulierung „Therapie mit Plazebo“ vermeiden ...



Nicht Plazebo mit Plazebo, aber Plazebo mit keiner Therapie – dieser Vergleich wurde immerhin schon mindestens 32mal erfolgreich geführt, wie A. Hróbjartsson et al. bei ihrer Recherche feststellten (NEJM 344, 2001, 1594-1602).

Generell konnte keine starke Plazebo-Wirkung konstatiert werden. Ein gewisser Effekt zeigte sich nur bei subjektiven Variablen und bei der Analgesie. Die Autoren halten deshalb den Einsatz von Plazebos außerhalb klinischer Studien für nicht gerechtfertigt. Dem schließt sich Kommentator J. C. Bailar III an (ebd. 1630-1632). Er vergleicht das Plazebo-Märchen mit der Geschichte vom „Zauberer von Oz“. Plazebos sind nicht ungefährlich, warnt er: Sie verhindern eine effektivere Therapie, sie können Symptome maskieren, sie kosten etwas, sie können unerwünschte psychologische Effekte haben und die Arzt-Patient-Beziehung untergraben.

Dr. med. Wilfried Ehnert